



Fig. 318 Stadtmauer und Befestigungsturm („Falkenturm“) bei der Richterhöhe (S. 241)

abfalles anschmiegt und an den zahlreichen Vor- und Rücksprüngen zahlreiche Auslugtürmchen besitzt. Diese Befestigung verläuft beim Franzisci-Schlöbchen auf der Höhe des Berges (siehe S. 212).

Vereinzelte Überreste der alten Stadtbefestigung sind weiters der noch von der zweiten Fortifikation um 1480 stammende Hexenturm (siehe Paris-Lodron-Gasse Nr. 16) und die Bastion an der Nordwestecke des Mirabell-



Fig. 319 Überrest der Stadtbefestigung beim ehemaligen Michaelstor (S. 241)

parkes. Im Winkel vorspringende Quadermauer mit profiliertem Abschlußgesimse und aufgesetzter Balustrade. An der abgerundeten Kante reiches Wappenschild des Erzbischofs Paris Lodron in Rollwerkrahmung, darunter breitovales Inschriftschild in ähnlicher Rahmung: *Archieps Paris ex com. Lodroni j. 1628*. Die einspringende Bastionmauer trennt dann den „Zwergelgarten“ von dem hoch gelegenen Mirabellgarten ab, an der Mauer noch ein Lodronisches Wappenschild von 1641 (siehe S. 211).